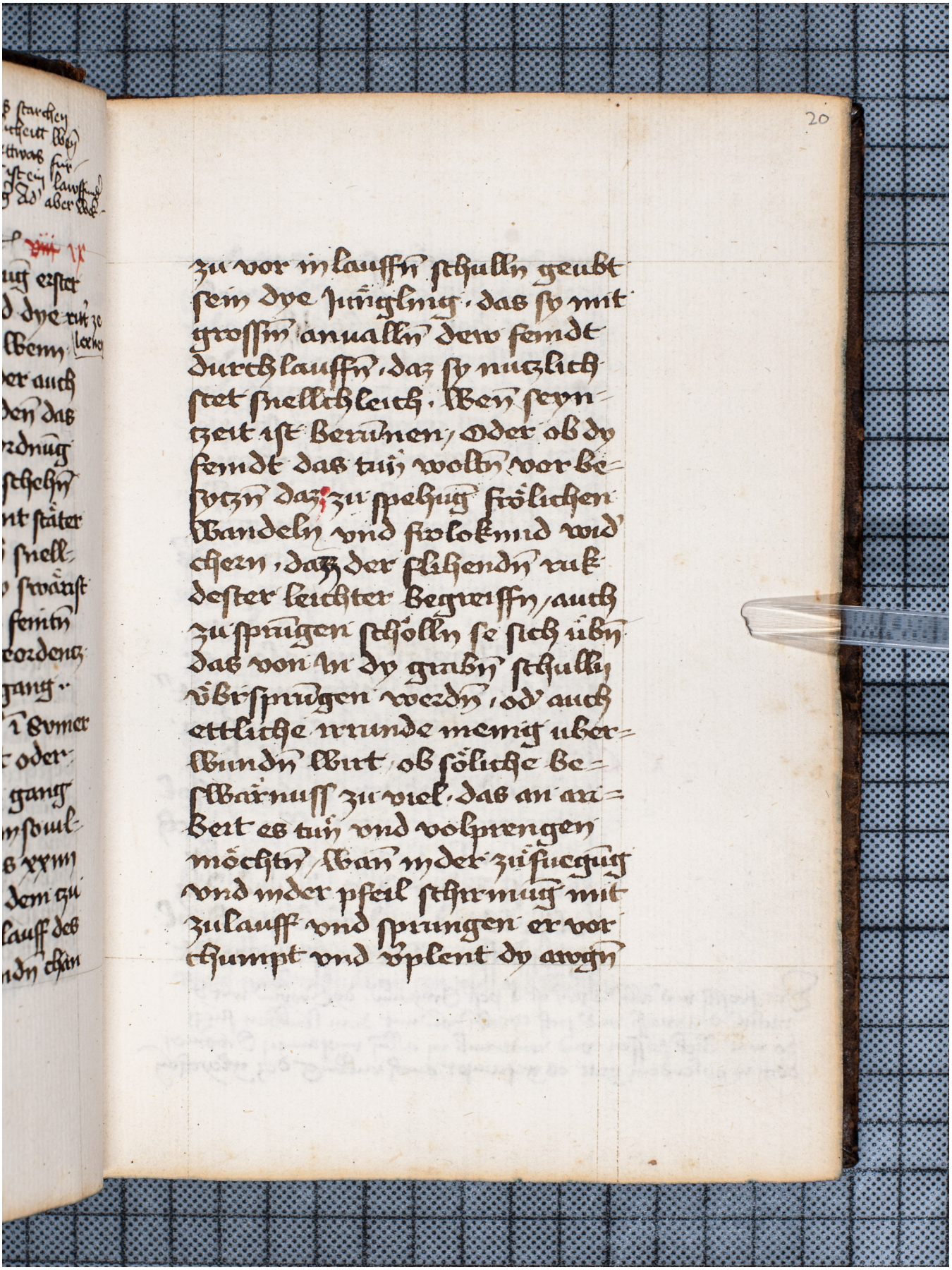
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1753
Copyright: Seitenstetten, Benediktinerstift



20

zu vor in lauffn schullen geubt
sein dye jüngling, das sy mit
grossm anuallen dew sendt
durch lauffn, daz sy nutzlich
stet snellichleich, wen seyn
zeit ist berunen, oder ob dy
sendt das tuin wolten vor be-
svtzn daz zu spehung frölichen
wandeln vnd frolokmnd wid'
chern, daz der slihendn ruk
dester leichter begreiffn, auch
zu springen schöllen se sich übn
das von in dy graben schulln
übrspringen werdn, od' auch
ettliche wunde menig uber-
wundn wirt, ob sölichs be-
swärnuss zu viel, das an ar-
beit es tuin vnd volprengen
möchtn, wan mder zu fuegung
vnd mder pfeil schirmung mit
zulauff vnd springen er vor
chumpt vnd vplent dy augn